

Burhufe als „Mekka des Boßelsports“

Ostfriesische Mannschaftsmeisterschaften im Kreis VII / Erstmals mit Konkurrenz der Männer IV

-hd- Burhufe. Alle Blicke der Friesenspieler richten sich gegen Ende der Boßelsaison noch einmal nach Burhufe im KV Wittmund, wo man schon seit längerer Zeit ein „erhöhtes Werferaufkommen“ anmerken kann: Kaum ein Verein, der sich über die sechs Verbände als Meister qualifiziert hat, läßt im Moment die Gelegenheit aus, noch einmal „seine“ vorgegebene Strecke per Gummi- oder Holzboßel zu inspizieren!

Die Vorbereitungen des KV Wittmund und die des Arbeitsausschusses Boßeln mit LBO Hinrich Dirks an der Spitze sind abgeschlossen. Denen fiel ein gewichtiger Stein vom Herzen, als die genehmigenden Behörden des Landkreises, des Straßenverkehrsamt sowie der Straßenmeisterei ihre Verbundenheit mit den Heimatspielern damit zum Ausdruck brachten, als daß der geplante Baubeginn der Brücke zwischen Buttforde und Werdum dieser Großveranstaltung wegen noch bis in den Mai zurückgestellt wurde!

Wie immer wird sich auch diesmal wieder Burhufe mit seinen vier Strecken um den Ortskern als optimal für einen derartigen Großkampf erweisen, werden doch vor allem am Sonntag etwa 1000 Personen aktiv oder als Käkler und Mäkler die Szenerie begleiten.

Über den Ligenspielbetrieb stehen bei den Frauen und Männern I und II mit Ihlowerfehn/Berumerfehn und Pfalzdorf/

Blomberg die ostfriesischen Meister schon fest; in Burhufe gilt es, noch in den jeweils vier Jugendklassen (weiblich und männlich) sowie bei den Frauen und Männern III und erstmalig auch den Männern IV (Jahrgang 1924 und älter) unter den jeweils 6 Kreismeistern um höchste ostfriesische Ehren zu streiten und sich die Teilnahme für die Meisterschaften auf FKV-Ebene am darauffolgenden Wochenende (ebenfalls in Burhufe auf gleichen Strecken) zu sichern.

Streckennahe ist in der Gaststätte de Buhr das Wettkampfbüro für die Nennungen eingerichtet. Am 21. 4. wird ab Bahnhof/Burhufe die männliche Jugend A ab 13.45 Uhr die längste Wurfstrecke angehen. Alle drei Strecken haben unterschiedliche (den Klassen angepaßte) Wenden: In Richtung Upstede/B 210 trifft sich die weibliche Jugend A, B und C, während sich die männliche Jugend B und C sowie Männer III auf der Heimstrecke des Bezirksklassisten Burhufe in Richtung Negenbargen messen wird. Erstmals wurde die Strecke nach Dunum mit einbezogen; hier stehen sich Frauen III, Männer IV sowie die jüngsten Friesenspieler in Jugend D (männlich und weiblich) gegenüber.

An den Modalitäten hat sich nichts geändert; wie immer wird den FKV-Bedingungen nach, d. h. ohne Werferausfall bei Wurfgewinn, geworfen.

Der LBO erinnert noch einmal

an das Mitführen von roten Fahnen und an die Nominierung eines Schiedsrichters wie im Plan vorgegeben; ohne diesen kann ein Verein nicht gewertet werden!

Der KV Leer hatte Schwierigkeiten, im Jugend- und Männer-IV-Bereich Meister zu benennen wie auch der gastgebende Kreis dafür keine Vizemeister außer Ardorf (Männer IV) außer Konkurrenz benennen konnte, so daß der Esenser Nachbarkreis mit einigen Vizemeistern noch zum Zuge kommt. Der KV Wittmund wirft immer an, ansonsten wurde gelöst:

Männliche Jugend D: Willen – Beningafehn, Upgant/Schott – Tannenhausen, Willmsfeld – Wiesede.

Weibliche Jugend D: Eggelingen – Müggenkrug, Neugaude (aK) – Norden, Spekendorf – Moorweg.

Männliche Jugend C: Ardorf – Horsten, Beningafehn – Ostermoordorf, Rahe – Stedesdorf.

Weibliche Jugend C: Eggelingen – Narp, Leerhufe – Holtgast (aK), Rechtspweg – Fahne.

Männliche Jugend B: Buttforde – Ostbense, Leerhufe – Stedesdorf (aK), Ostermoordorf – Schirumer Leegmoor.

Weibliche Jugend B: Burhufe – Ihlowerfehn, Fulkum – Müggenkrug, Willmsfeld (aK) – Hagerwilde.

Männliche Jugend A: Blersum – Schirumer Leegmoor, Blomberg – Müggenkrug, Beningafehn – Berumbur.

Weibliche Jugend A: Buttforde – Großheide, Akelsbarg – Eversmeer, Rispel – Blomberg (aK).

Frauen III: Uttel – Neuschoo (aK), Ostermoordorf – Dietrichsfeld, Willmsfeld – Mullberg.

Männer III: Carolinensiel – Großheide, Westerende/Kirchloog – Nenndorf, Collrunge – Oltmannsfehn.

Männer IV: Burhufe – Münkeboe/Moorhusen, Moorweg – Mullberg, Ardorf (aK) – Norden.

Die Großkreise Esens, Aurich und Norden haben wegen des dortigen größeren Spielbetriebs wohl die größeren Chancen, ansonsten sind Prognosen wegen der laufend wechselnden Jahrgänge sehr gewagt. Bei den Jungen C muß man wohl Rahe und Ostermoordorf beachten, die sich schon im Ostfrieslandpokal stark vorstellten. In der Jugend A darf man das vor allem von Blomberg behaupten, auch Berumbur konnte kreisintern beeindrucken.

Bei den Frauen III dürfte Ostermoordorf als letzter Überraschungsmeister den routinieren Mullbergerinnen kaum nachstehen, sehr große Beachtung wird die Auseinandersetzung der „Altcracks“ Männer III haben, Carolinensiel, Westerende, Benersiel und Großheide sind nicht nur in ihren Kreisen schon ein Stück Boßellegende. Der Kreis VII hat bei den Männern IV durch den „Hausherrn“ Burhufe nicht minder Chancen auf den Titel wie auch der Esenser Abonnementsmeister aus Münner II/III früherer Jahre „Frisch voran“ Moorweg.

Gegen 18 Uhr wird man dann bei de Buhr mehr wissen, wenn dann die LV-Führung vor sicher vollem Hause die neuen ostfriesischen Meister kürt.

Aufsteiger für die ostfriesischen Boßellen in Burhufe gesucht

Vier Klassen müssen vervollständigt werden

-hd- Burhufe. Unter den kritischen Augen der etablierten Boßelligisten gibt es am 22. April in vier ostfriesischen Ligen, die durch Hagerwilde / Moorweg (BL / Frauen I), Leerhufe / Großoldendorf (Frauen II), Stedesdorf / Blersum (BK / MI) und Neuwestee / Berumerfehn (Männer II) frei gewordenen Plätze neu zu besetzen. Medaillen oder Urkunden sind hier nicht zu erringen. Schon in den Vorbereitungen ist aber anzumerken, daß dieser Qualifikation in Burhufe fast mehr Bedeutung geschenkt wird als den Meisterschaften.

In Richtung Negenbargen sind für die Männer I 7,7 km „ausgeflaggt“, wie man auch den Frauen I auf der Upsteder Straße bis zur B 210 und damit 7,2 km zumutet. Marathoncharakter wird auch die Aufstiegsrunde für die Männer II in Richtung Werdum haben mit 9,1 km. Etwas gemächlicher mit insgesamt 7,2 km gehen es die Interessenten bei den Frauen II in Richtung Upstede bei verkürzter Wende an.

Wie schon am Vortage übernimmt der KBV Burhufe Anlaufsicherung, Parkplatzangebot und Versorgungsstände, der KBV Buttforde sichert die dortige Ortsdurchfahrt.

Die Männer I treffen sich wie nachstehend: Altfunnixsiel GI — Langefeld GI, Willmsfeld GI — Upschört GI, Klein-Remels GI — Dornumergrode GI, Altfunnixsiel GII — Willmsfeld GII, Upschört GII — Klein-Remels GII, Dornumergrode GII — Langefeld GII. Altfunnixsiel HI — Upschört HI, Klein-Remels HI — Langefeld HI, Dornumergrode HI — Willmsfeld HI, Altfunnixsiel HII — Klein-Remels HII, Langefeld HII — Willmsfeld HII, Upschört HII — Dornumergrode HII.

Männer II: Burhufe G — Rispel G, Neudorf G — Upgant / Schott G, Dietrichsfeld G — Dunum G, Burhufe H — Neudorf H, Upgant / Schott H — Dietrichsfeld H, Dunum H —

Rispel H.

Frauen I: Ardorf G — Tannenhausen G, Stedesdorf G — Reepsholt G, Detenerlehe G — Norden G, Ardorf H — Stedesdorf H, Reepsholt H — Detenerlehe H, Norden H — Tannenhausen H.

Frauen II: Berdum — Detenerlehe, Berumbur — Sandhorst, Willmsfeld — Upschört. (Hier werden die Hinrunden mit Gummikugel, die Rückrunden mit dem Pockholter durchgeworfen.)

In Männer I können auch die Großkreise nicht laufend von unten neue Kreismeister bringen, nach einem Jahr Abstinenz nur sind Upschört und Dornumergrode wieder im Rennen. Beide haben sicher viel Routine gewonnen und sind wohl neben Langefeld Favoriten, um sich dann ab Herbst '90 wieder ins „Boßel- ausland“ zu wagen. Viel wird von dem Geläuf in Negenbargen abhängen, hier hatte schon der Hausherr Burhufe in der Liga oft seine Schwierigkeiten.

Bei den Männern II ist es ähnlich, auch hier waren Dietrichsfeld und Upgant / Schott wie auch Burhufe in der Lage, sich nach dem Abstieg nach ein oder zwei Jahren gleich wieder zu Wort zu melden. Neu als ernstzunehmende Bewerber kommen Dunum und vor allem Rispel hinzu. Hier wird man sicherlich aus den Männern I „nachrüsten“. In dieser Klasse drängt sich in den nächsten Jahren eine Zweitliga förmlich auf, da die per Männer I begonnenen Punktkämpfe langsam immer mehr hier einmünden.

Bei den Frauen I wird der Kreis Friedeburg vor allem versuchen, wieder einen Ligisten nach einjähriger Abstinenz zu bekommen, deren Senkrechtstarter Reepsholt muß sich nun nervenstark zeigen, kommen doch so gewichtige Teams wie Ardorf oder Norden in die Konkurrenz, zudem mit Stedesdorf sogar noch ein ligaerfahrener Verein. Immer noch nicht können sich Leeraner Vereine in die-

sen Qualifikationen behaupten, man könnte da eher Tannenhausen eine Außenseiterrolle zubilligen.

In Frauen II verpaßte Berumbur letztes Jahr die neue Liga um nur 70 m. Aus der zweiten Paarung am Sonntag könnten sich beide Ligisten herauschälen, denn auch Sandhorst hatte im KV Aurich wieder eine starke Saison. „Gastgeber“ Berdum hatte kaum Gelegenheit, nach Upstede in der Saison zu werfen. Die dort ansässigen Vereine Willen und Blersum konnten keine entsprechenden Mannschaften melden.

Über 1000 Aktive, Käkler und Mäkler bevölkerten Straßen rund um Burhaffe

Landes-Mannschaftsmeisterschaften im Straßenboßeln verliefen reibungslos / Titel für Uttels Frauen III

-hd- Burhaffe. Einen mehr als würdigen Rahmen hatte der ausrichtende Kreisverband VII/Wittmund in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsausschuß Boßeln den ostfriesischen Mannschaftsmeisterschaften im Straßenboßeln zu geben verstanden. Als dann am Wochenende auch das Wetter mitmachte, waren zum Schluß der Saison vor allem die Fans in den 11 Leistungsklassen ohne einen Ligenspielbetrieb noch einmal schier aus dem Häuschen: Auf vier Strecken rund um Burhaffe war „der Bär los“. Es mögen schon hier um etwa 1000 engagierte Aktive, Betreuer, Schiedsrichter oder Käkler und Mäkler gewesen sein, die noch einmal ihre Begeisterung für das alte Heimatspiel zum Ausdruck brachten.

Die bekannt straffe Organisation um Kreisvorsitzenden und Landesboßelobmann Hinrich Dirks tat ein übriges, um schon gegen 17 Uhr im Lokal de Buhr Meister und Vizemeister benennen zu können. Ortsvorsteher Gerd Voß wie auch Jardo Tapper als Landesverbandsvorsitzender stellten dieses noch einmal besonders heraus wie auch das En-

gagement des örtlichen KBV „Flott weg“ Burhaffe mit seinem Vorsitzenden Johann Schewpe. Dank wußte man noch einmal den genehmigenden Behörden, die in letzter Minute den Baubeginn der Brücke zwischen Burhaffe und Werdum zugunsten dieser Veranstaltung zurückgestellt hatte.

Einen Rückgang in den Jugendklassen mußte man auch hier konstatieren, vor allem der KV Leer konnte z. B. die weiblichen Klassen überhaupt nicht besetzen, so daß vor allem der Großkreis Esens Nachbarschaftshilfe geben mußte, nachdem auch der nur kleine ausrichtende Kreis Wittmund kaum hatte nominieren können.

Die LV-Führung hatte für alle Meister neben Wanderplakette und Urkunde einen kleinen „Bliedskopp“ zur Hand und ermahnte die neuen Titelträger, sich am kommenden Wochenende (wiederum in Burhaffe) an das ostfriesische Neuenburgdebakel aus dem Vorjahre zu erinnern, wo man anlässlich der FKV-Meisterschaften mit 4:10 überraschend glatt verloren hatte.

Der KV Aurich kann nun (mit den Ligenmeistern) auf fünf Titel verweisen, Esens kam auf vier. Norden dürfte mit drei Siegen eigentlich nicht zufrieden sein, Friedeburg und Wittmund mit zwei und einem Titel sind es dagegen sicherlich, während der Kreis Leer „leer“ ausging.

In der weiblichen Jugend D kam niemand an Moorweg/Esens heran, wie sich auch in der B-Klasse Ihlowerfehn/Aurich mit zwei Wurf absetzen konnte. Äußerst eng lag man in der wJC zusammen: Alle vier Erstplatzierten lagen nur um Meter auseinander, wobei dann noch Holtgast (außer Konkurrenz werfend) das beste Ergebnis ins Ziel brachte. Nur vier Teams stritten sich dann in der wJA; hier war dann Eversmeer um eine ganze Runde stärker als der zweitbeste.

Mehr als locker und ohne kreisintern gefordert zu sein, waren bei den Frauen II die Utteilerinnen die Konkurrenz angegangen und verblüfften durch exzellentes Werfen dann doch die favorisierte Konkurrenz: Mit einem Wurf Vorsprung verhalfen Adele Dirks, Johanne Janssen, Therese Merkevicus, Anneliese Eichenbaum und Martha Frank dem KV Wittmund nach jahrelanger Abstinenz endlich wieder einmal zu einem ostfriesischen Meister!

Auch in der mJD lag man dicht zusammen, nachdem nicht alle

Teams den hohen Anforderungen der Strecke nach Dunum gerecht geworden waren. Die Schottjer-Crew vom KV Norden kam in dieser Klasse (auch oft als „Pampersliga“ apostrophiert) mit einem Werfer weniger ins Ziel, während überraschend Ostermoordorf in der mJC deutlich ins Hintertreffen geriet. Den Titel sicherte sich über einen Wurf Rahe/Aurich.

Als einzige traten die mJA die Strecke nach Werdum an, wobei die Hinrunden per Gummiboßeln nur den Friedeburger Meister befriedigen konnte. Er konnte einen Fünfwurfvorsprung knapp gegen die per Pockholz mächtig aufkommenden Blomberger vom KV Esens mit zwei Werfer weniger ins Ziel bringen.

Bei den Männern III enttäuschten die „gastgebenden“ Carolinensielener ebenso wie Collrunge oder Westerende/Kirchloog. Nenndorf wurde seiner „Bensersielvertretung“ mehr als gerecht und bestätigte auch die Streckenlänge mit genau 10 Runden vor Großheide, welche vier Akteure mehr einsetzen mußten.

Den erstmals ausgeworfenen neuen Wanderpokal (mit dem Wittmunder Kreishaus als Motiv) sicherte sich hauchdünn „Noord“ Norden über 79 m gegen Münkeboe/Aurich; Burhaffe konnte nach einer total verpatzten Wende nicht mehr in den Rückrunden mithalten.

Ergebnisse der Landesmeisterschaften

Die Ergebnisse: (Runden/Werfer/Meter * erster Wert Wendeergebnis)

Weibliche Jugend D: Moorweg/Esens 4.0.015* 9.4.016, Norden/Norden 4.1.052* 10.1.039, Spekendorf/Aurich 5.1.010* 11.0.096, Egge-lingen/Wittmund 6.1.052* 13.2.035, Neugaude/Esens (aK) 6.0.010* 11.4.034.

Weibliche Jugend C: Leerhufe/Friedeburg 5.0.098* 9.2.115, Fahne/Aurich 5.1.096* 9.2.094, Narp/Esens 4.3.029* 9.2.087, Eggelingen/Wittmund 4.4.067* 9.2.040, Rechtsupweg/Norden 5.0.114* 10.2.007, Holtgast/Esens (aK) 4.2.046* 9.1.105.

Weibliche Jugend B: Ihlowerfehn/Aurich 4.0.161* 7.4.090, Hagerwilde/Norden 4.1.078* 8.1.111, Fulkum/Esens 4.3.078* 9.0.054, Müggenkrug/Friedeburg 4.3.008* 9.2.043, Burhufe/Wittmund 5.0.102* 10.3.107, Willmsfeld (aK) 4.4.89* 9.3.082.

Weibliche Jugend A: Eversmeer/Esens 5.3.127* 11.1.103, Großheide/Norden 5.4.089* 12.1.053, Rispel/Friedeburg 6.1.004* 13.0.036, Akelsberg/Aurich 7.1.118* 13.2.076.

Frauen III: Uttel/Wittmund 6.3.046* 13.3.010, Dietrichsfeld/Aurich 6.2.042* 13.4.045, Mullberg/Friedeburg 6.4.059* 13.4.002, Willmsfeld/Esens 6.3.107* 14.0.093, Ostermoordorf/Norden 7.0.035* 14.1.044, Neuschoo/Esens (aK) 6.1.084* 13.2.078.

Männliche Jugend D: Upgant-Schott/Norden 4.1.019* 9.3.047, Willmsfeld/Esens 4.1.006* 9.4.068, Tannenhäusen/Aurich 4.3.004* 9.4.036, Wiesede/Friedeburg 5.1.042* 11.0.010, Willen/Wittmund 5.4.061* 12.1.041, Beningafehn/Leer 5.4.013* 12.3.023.

Männliche Jugend C: Rahe/Aurich 4.4.119* 8.3.022, Stedesdorf/Esens 4.1.110* 8.4.035, Ardorf/Wittmund 4.3.130* 9.1.052, Horsten/Friedeburg 4.2.045* 9.1.016, Ostermoordorf/Norden 5.0.105* 9.2.076, Beningafehn/Leer 5.0.079* 10.1.023.

Männliche Jugend B: Schirumerleegmoor/Aurich 4.2.074*, Leerhufe/Friedeburg 4.1.045* 8.1.032, Ostermoordorf/Norden 4.3.051* 8.1.001, Ostbense/Esens 5.0.359!* 8.4.040, Buttforde/Wittmund 5.0.057* 9.1.030, Stedesdorf/Esens (aK) 4.3.080* 9.0.061.

Männliche Jugend A: Müggenkrug/Friedeburg 5.3.015* 10.4.120, Blomberg/Esens 6.3.129* 11.1.037, Schirumerleegmoor/Aurich 6.2.075* 11.3.143, Bliersum/Wittmund 6.4.078* 12.1.157, Berumbur/Norden 6.4.031* 12.2.010, Beningafehn/Leer 8.1.097* 15.1.010.

Männer III: Nenndorf/Esens 5.1.085* 10.020, Großheide/Norden 5.3.054* 10.4.149, Westerende-Kirchloog/Aurich 5.1.107* 11.0.098, Carolinensiel/Wittmund 6.0.111* 11.0.073, Collrunge/Friedeburg 5.3.194* 11.1.132, Oltmannsfehn/Leer (aK) 5.4.060* 11.1.056.

Männer IV: Norden/Norden 5.3.080* 11.1.110, Münkeboe-Moorhusen/Aurich 5.1.028* 11.1.031, Moorweg/Esens 5.4.062* 11.4.036, Burhufe/Wittmund 5.2.040* 12.1.002, Mullberg/Friedeburg 6.1.040* 13.2.003, Ardorf/Wittmund (aK) 5.1.009* 12.1.081.

-bum- **Burhafe. Riesenjubel im kleinen Kreisverband V/ Friedeburg, denn bei den Aufstiegskämpfen zu den ostfriesischen Boßelligen, die am Sonntag auf vier Strecken rund um Burhafe ausgetragen wurden, gelang „Ostfreesland“ Reepsholt (Frauen I) und „Freya“ Upschört (Männer I) der große Coup. Zwei weitere Aufsteiger stellt der KBV Willmsfeld aus dem großen Esenser Verband bei den Frauen II und Männern I.**

Der Saal bei Fritz de Buhr drohte am späten Sonntagnachmittag aus allen Nähten zu platzen, als Landesboßelobmann Hinrich Dirks, zugleich Vorsitzender des gastgebenden Kreises Wittmund, die neuen Ligisten verkündete. Vorausgegangen waren spannende Wettkämpfe bei optimalen Bedingungen, die neben den 24 Titelträgern der Kreise wiederum hunderte von Käklern und Mäklern in die Witt-

KBV Reepsholt und Upschört neue Ligisten

Auch zwei Willmsfelder Teams steigen auf

munder „Boßelmetropole“ gelockt hatten.

Das überragende Team dieser Aufstiegsrunden stellte der KBV „Freya“ Upschört bei den Männern I. Das junge, begeisterungsfähige Friedeburger Team deklassierte die Konkurrenz förmlich mit einem Durchgang Vorsprung. Hatte man den Esenser Kreismeister Willmsfeld noch vorne erwartet, so hielt sich der Wittmunder Vertreter Altfunnixiel lange Zeit ganz ausgezeichnet. Erst auf der Zielgerade bekamen die „Ollsieler“ vermutlich Angst vor der eigenen Courage. Während Upschört nach einjähriger Abstinenz wieder in der Bezirksklasse vertreten ist, bleibt

der hoch eingeschätzte Norder Meister, Ex-Ligist Dornumergrade, dem Großkreis IX nach einer enttäuschenden Vorstellung weiter erhalten.

Kaum nach standen die Reepsholterinnen ihren männlichen Nachbarn, von denen sie begeistert gefeiert wurden. Vervollständigt wird die Bezirksliga überraschend durch den Auricher Vertreter Tannenhausen, während Stedesdorf (Esens) ebenso knapp scheiterte wie Ardorf (Wittmund), wobei letztere Schwierigkeiten im Holzboßeln hatten.

Fast wäre mit Rispels Männern II noch ein weiterer Friedeburger Verein aufgestiegen,

doch die Mannen von „Erika“ mußten auf der Rücktour dem steifen Wind Tribut zollen. Den Sprung in die Landesliga schaffte schließlich Dietrichsfeld vor den lebenden Boßel-Legenden Schöttler, Beninga, Cassens und Co. aus Upgant-Schott.

Daß neben den Männern I auch die Willmsfelder Frauen II den Sprung in die Landesliga schaffen würden, hatten im Holtriemerland wohl nur die Optimisten geglaubt. Sie sollten jedoch recht behalten. „Good Holt“ gewann die Konkurrenz sogar vor den favorisierten Berumburerinnen. Bis auf Sandhorst waren die übrigen Teams in dieser Altersklasse chancenlos.

Nach dieser gelungenen Generalprobe steht Burhafe am kommenden Wochenende erneut im Blickpunkt des Heimatsportes, denn dann streiten oldenburgische und ostfriesische Landesmeister um die Titel des Friesischen Klootschießer-Verbandes.

Ergebnisse der Aufstiegsrunde

Frauen I

Mannschaft	Durchgänge/Werfer(innen)/Meter
1. Reepsholt	22/2/ 87
2. Tannenhäusen	23/0/100
3. Stedesdorf	23/1/171
4. Ardorf	23/4/194
5. Norden	24/1/128
6. Deternerlehe	27/1/128

Frauen II

1. Willmsfeld	11/4/ 94
2. Berumbur	12/3/ 33
3. Sandhorst	12/4/ 40
4. Upschört	13/4/ 56
5. Berdum	14/1/115
6. Deternerlehe	14/2/ 39

Männer I

1. Upschört	37/0/311
2. Willmsfeld	38/1/367
3. Altfunnixsiel	38/3/397
4. Langefeld	39/0/291
5. Dornumergrode	39/2/248
6. Klein-Remels	41/0/308

Männer II

1. Dietrichsfeld	20/2/144
2. Upgant-Schott	20/4/345
3. Rispel	21/1/256
4. Burhufe	22/2/154
5. Dunum	23/0/250
6. Neudorf	27/1/183